

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sollten - erstens - im Heute leben, zweitens - das Vergangene schätzen und bewahren sowie - drittens - die Zukunft mitgestalten.

Das Zweite - die Vergangenheit - ist in jedem von uns präsent.

Wir alle tragen eine umfassende Geschichte in uns; eine Geschichte, die zwangsläufig mit den Menschen und der Umgebung, in der man aufgewachsen ist, verbunden ist. Es fühlt sich wunderbar an, dass durch alte Filme die eigene Geschichte zu neuem Leben erweckt wird, einige Lücken in der Reminiszenz geschlossen werden und dass längst Vergessenes wieder eine neue Bedeutung erhalten kann. Man ordnet es neu ein und festigt damit die eigene Erinnerung. Oder wenn es die Eltern oder Großeltern erleben haben dürfen, verbinden sich ihre Geschichten und Erzählungen mit den Bildern der Filme; der Phantasie wird neues Leben, neues Miterleben eingehaucht.

Ob es nun - wie in den Filmen gezeigt - Landschaftsbilder, Feste, Umzüge, altes Brauchtum, altes Handwerk, Musikveranstaltungen, sportliche Aktivitäten, bestehende, abgerissene oder neue Bauten jeglicher Form sind:

Wir Kufsteiner können stolz darauf sein, dass es damals Menschen gegeben hat, die die neuen Techniken des Filmmachens angewendet und vor allem der Nachwelt erhalten haben.

Vielen Dank dem Film- und Videoclub Kufstein, der uns diese Filme nahe gebracht hat.

DI Christian Juffinger

Nacht der Kultur - Laudatio für
„Beste Traditionsveranstaltung 2021“

Kufstein, 20.04.2022